

## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 2018/139

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Gemeinderat	öffentlich	26.07.2018	Beschlussfassung			

### Entwicklung und Aufbau eines Digital Hubs in der Region

#### I. Beschlussantrag

1. Die Stadt Biberach unterstützt die Entwicklung und den Aufbau eines Digital Hubs „Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten und umzusetzen, die dazu dienen, den Digital Hub mittels eines Vereins zu managen. Insbesondere wird einem Beitritt in den dafür zu gründenden Verein zugestimmt.
3. Die Stadt Biberach ist bereit, befristet auf fünf Jahre, jährlich ab 2019 einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro als Barleistung in den Hub einzubringen und entsprechende Mittel im Haushalt auszuweisen.

#### II. Begründung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat im Juli 2017 einen Förderaufruf zum Thema „Regionale Digitalisierungszentren (Digital Hubs)“ veröffentlicht, um die Digitalisierung in der Fläche voranzutreiben. Die Förderzusage wurde in einem Wettbewerbsverfahren vergeben.

Bewerbungsvoraussetzung war, dass sich ein möglichst breit aufgestelltes regionales Konsortium bildet und verschiedene definierte Parameter eingehalten werden. Entschieden wurde von einem Auswahlgremium anhand der eingereichten Konzeptvorschläge.

Nachdem ein breites Interesse der gesamten Region Alb-Donau-Kreis - Ulm – Biberach sowie von Seiten der IHK erkennbar war, entschlossen sich die verschiedenen Akteure einen gemeinsamen Antrag mit dem Titel „Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach“ für die Region zu stellen (erste Stufe). Dies entspricht dem regionalen Verständnis. Außerdem wurden die Erfolgsaussichten eines solchen gemeinsamen Antrags höher eingeschätzt.

Für den Förderantrag „Digital Hubs“ wurde ein Konsortium aus folgenden Mitgliedern gebildet:

Landkreise	Alb-Donau-Kreis Landkreis Biberach
Städte	Stadt Ulm Stadt Ehingen Stadt Biberach Stadt Riedlingen
Kammern	IHK Ulm (Konsortialführer) Handwerkskammer Ulm
Hochschulen	Universität Ulm Hochschule Ulm Hochschule Biberach SRH Fernhochschule - The Mobile University (Riedlingen)
Unternehmen und Sonstige	Verein zur Förderung der Innovationsregion Ulm - Spitze im Süden e.V. TFU – TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH BED Businesspark Ehingen GmbH initiative.ulm.digital e.V. Rayher Hobby GmbH (Laupheim) Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG (Baltringen) artiso solutions GmbH (Blaustein) Liebherr-International Deutschland GmbH (Biberach) Solidpro Informationssysteme GmbH (Langenau) Studentenprojekt Day4Solutions (Neu-Ulm) Adlatus Robotics GmbH (Ulm)

Mit der Prämierung des Konzeptes durch das Ministerium und der Bekanntgabe am 5. Februar 2018 wurde die Förderwürdigkeit des Konzeptes bestätigt. Dies ist die erste Stufe in dem Förderverfahren. Die Förderung wird gewährt (zweite Stufe), sobald das vorgelegte Konzept konkretisiert und der Digital Hub eingerichtet ist. Der endgültige Antrag muss bis Ende Juli 2018 gestellt werden.

Spätestens im Januar 2019 soll ein Digitalisierungszentrum (Digital Hub) in der Region entstehen. Dieses wird gemeinsam von verschiedenen regionalen Akteuren eingerichtet, wobei an einem räumlich konzentrierten Ort verschiedene Angebote zur Förderung der Zusammenarbeit und zur Unterstützung der Unternehmen bei der Digitalisierung entwickelt und etabliert werden.

Damit dies gelingt, sind für den Digital Hub neben einer Zentrale in Ulm auch Standorte in Ehingen (BED Businesspark Ehingen GmbH) und Riedlingen sowie ein Kompetenzzentrum für Building Information Modeling an der Hochschule Biberach vorgesehen, die durch ein zentrales Hub-Management bespielt und eng vernetzt werden. Zudem ist angedacht, in einem zweiten Schritt den (nicht förderfähigen) Landkreis Neu-Ulm mit einzubeziehen.

An allen Hub-Standorten wird technische Infrastruktur sowie Know-how zur Erprobung und Entwicklung neuer digitaler Lösungen, Produkte und Geschäftsmodelle für Unternehmen aller Branchen und Größen zur Verfügung gestellt. Dazu werden auch Räumlichkeiten für

Experimentierräume, Informationsräume, Coworking Spaces, etc. vorgehalten. Zudem bietet der Hub Serviceleistungen. Diesem kommt eine zentrale Koordinierungs- und Organisationsaufgabe zuteil, um die zahlreichen, bereits bestehenden Angebote im Sinne einer optimalen Kundenbetreuung abzugreifen, zu bündeln und zentral zu vermarkten. Das Digital Hub arbeitet mit allen interessierten Unternehmen und Partnern in der Region zusammen.

Darüber hinaus soll der Digital Hub aber auch selbst eigene Angebote konzipieren und eigene Kernkompetenzen aufbauen. Hierbei stehen beispielsweise die Bereiche eCommerce/eBusiness, Building Information Modeling (BIM), Internet of Things (IoT) sowie Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) im Focus. Das Konzept soll zudem kontinuierlich an neue Trends und technologische Entwicklungen angepasst werden.

### **Organisatorische Ausgestaltung des Hubs**

Zur organisatorischen Ausgestaltung des Hubs stehen ein Konsortium, ein Verein oder eine GmbH zur Auswahl. Unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte (Kosten, Verwaltung, Beteiligung bzw. Einbindung verschiedener Partner, politische Gegebenheiten etc.) haben sich die Vertreter der kommunalen Partner in einem Spitzengespräch darauf geeinigt, einen Verein zu gründen. Im Vorstand sollen dabei die Hauptfinanziers in Form der beiden Landkreise, des Stadtkreises Ulm, der drei Standortkommunen (Biberach, Ehingen, Riedlingen) und der IHK Ulm vertreten sein. Der Vorsitz des Vereins könnte dabei im Wechsel besetzt werden. Zudem soll ein geschäftsführender Vorstand eingesetzt werden. Diese Funktion soll die IHK Ulm übernehmen, die sich damit auch bereit erklärt, den Hub mit einem Backoffice (Verwaltung) zu unterstützen.

### **Personelle Ausstattung des Hubs**

Das ursprüngliche Konzept (erste Stufe) zur Umsetzung des Hubs sah vier Personalstellen vor. Es soll ein kommunikationsstarkes und fachlich kompetentes Team zusammengestellt werden, das die folgenden Aufgabebereiche und Positionen umfasst:

#### **1. Hub-Manager/in (eine Stelle)**

Das Hub-Management ist verantwortlich für die inhaltliche und wirtschaftliche Entwicklung des Hubs. Es übernimmt die Organisation und Koordination aller Aktivitäten. Zudem ist das Hub-Management auch für die Berichterstattung des Hubs gegenüber dem Vereinsvorstand / dem Board verantwortlich.

#### **2. Hub-Berater/in (zwei Stellen)**

Der/die Hub-Berater/in bietet Beratungen, Sprechtag, Workshops und Veranstaltungen zu einem oder mehreren aktuellen Digitalisierungsthemen wie eBusiness/eCommerce, Virtual & Augmented Reality, Internet of Things, 3D-Druck etc. an. In diesem Kontext ist diese Person auch für die Akquise und das Marketing des Hubs bei den kleinen und mittleren Unternehmen aus Handel, Dienstleistungen, Industrie und Handwerk zuständig. Nicht zuletzt steht sie auch als Ansprechpartner/in für alle Nutzer des Hubs zur Verfügung (Einweisung in die technische Infrastruktur etc.).

#### **3. Hub-Managementassistentz (eine Stelle)**

Die Hub-Managementassistentz unterstützt das Hub-Management bei Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, der Presse und Öffentlichkeitsarbeit und dem Event-Management.

Neben der Tätigkeit in der Zentrale sollen das Hub-Management und der/die Hub-Berater/in an den Standorten in Ehingen, Riedlingen und Biberach im Einsatz sein, um dort ebenfalls (Fach-)Leistungen wie z.B. Beratungen, Sprechtage, Veranstaltungen etc. anzubieten bzw. zu unterstützen und das Angebot somit in die Fläche zu transportieren. Das HubManagement hat zudem auch eine zentrale Koordinierungs- und Vernetzungsfunktion für die verschiedenen Standorte inne.

In einem Spitzengespräch mit den kommunalen Partnern des Digital Hubs hat man sich darauf verständigt, die Zahl der Fachberater in der zweiten Antragsstufe auf drei Personalstellen zu erhöhen. Die drei beteiligten Kreise werden daher je einen Fachberater, die IHK den Hub-Manager und die Assistenz (diese könnte ggf. auch direkt vom Verein ausgeschrieben werden) stellen. Die Ausschreibung und Einstellung des Personals soll jedoch gemeinschaftlich und in enger Abstimmung erfolgen.

### **Räumliche Ausgestaltung des Hubs**

Der Aufbau der Zentrale ist auf 400 m<sup>2</sup> im Verschwörhaus in Ulm geplant. Im Gebäude liegen mehrere gigabitfähige Glasfaserpaare an. Am Standort in Ehingen werden ca. 220 m<sup>2</sup> im BED Businesspark angemietet. Hier steht ebenfalls eine Glasfaseranbindung bis auf die jeweilige Etage zur Verfügung. In Riedlingen ist an die Nutzung des Wegscheiderhauses oder das Gebäude in der Weilerstraße gedacht, das derzeit durch die SRH Hochschule genutzt wird. Die detaillierten Planungen für die Umsetzung des Hubs in Riedlingen werden derzeit erarbeitet.

### **Finanzielle Ausgestaltung des Hubs (Kosten und Finanzierung)**

Die finanzielle Ausgestaltung des Hubs sah in der Antragsstufe 1 wie folgt aus:

	2018	2019	2020	2021	Summe:
Personalausgaben	67.500	275.200	280.504	214.435	837.639
Sachausgaben	135.250	165.000	165.000	123.750	589.000
Overhead / Gemeinkostenzuschlag in Höhe von 25% der Personalausgaben	16.875	68.800	70.126	53.609	209.410
Reiseausgaben	2.000	5.000	5.000	3.750	15.750
Summe:	221.625	514.000	520.630	395.544	1.651.799

Die Finanzierung der Ausgaben ist wie folgt vorgesehen:

	2018	2019	2020	2021	Summe:
Eigenmittel	105.812	247.000	240.315	172.772	765.899
Drittmittel	5.000	10.000	20.000	25.000	60.000
Zuwendung	110.812	257.000	260.315	197.772	825.899
Summe:	221.625	514.000	520.630	395.544	1.651.799

Die zugesagte Förderung durch das Land ist auf drei Jahre begrenzt. Der Digital Hub muss nachlaufend noch zwei weitere Jahre betrieben werden (insgesamt fünf Jahre).

In der Antragsstufe 2 wird sich die finanzielle Ausgestaltung durch die Erweiterung auf drei Fachberater und Detailplanungen zur technischen Infrastruktur erhöhen. Die dafür notwendigen Grundlagen werden derzeit erarbeitet. Vermutlich wird sich dabei das Gesamtbudget für die drei Förderjahre auf rund zwei Millionen Euro erhöhen. Der Förderhöchstbetrag des Landes in Höhe von einer Million Euro würde somit vollständig abgeschöpft werden. Gleichzeitig erhöht sich hierdurch der Co-Finanzierungsanteil der regionalen Akteure ebenfalls auf eine Million Euro.

Es ist vorgesehen, dass die beiden Landkreise Alb-Donau und Biberach sowie der Stadtkreis Ulm jeweils rund 60.000 Euro/Jahr befristet auf fünf Jahre für die Beschäftigung je eines Hub-Beraters bereitstellen. Die IHK Ulm wird auf den Zeitraum von fünf Jahren bis zu 750.000 Euro zur Verfügung stellen. Angedacht ist eine finanzielle Beteiligung der Städte Biberach, Ehingen und Riedlingen mit 10.000 Euro/Jahr befristet auf die nächsten fünf Jahre.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die zugesagte Förderung des Digital Hubs durch das Land ist auf drei Jahre begrenzt. Der Digital Hub muss nachlaufend jedoch noch zwei weitere Jahre betrieben werden (insgesamt fünf Jahre). Es werden ab dem Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von 10.000 Euro/Jahr für einen Zeitraum von fünf Jahren als Barleistung zur Unterstützung des Projektes im städtischen Haushalt bereitgestellt.

Emmel